

Handreichung für den Start einer Lernenden Gemeinschaft

Ihr wollt in eurem Bezirk eine Lernende Gemeinschaft starten und andere Gemeinden und Werke dafür gewinnen? Wir unterstützen euch dabei vor Ort und im Netz.

Dazu haben wir diese Handreichung erstellt, die euch bei folgenden Fragen weiterhilft:

Inhalt

1. Wen in unserem Bezirk können und wen sollten wir ansprechen,
um eine Lernende Gemeinschaft zu beginnen? Seite 2
2. Welche Fragen kommen häufig auf und wie können wir darauf antworten?..... Seite 4
3. Wo erhalten wir weitergehende Unterstützung? Seite 5

Hinweis:

In dieser Handreichung wird aufgrund der einheitlichen Lesbarkeit die männliche Sprachform verwendet. Selbstverständlich sind dabei stets beide Geschlechter gemeint.

1. Wen in unserem Bezirk können und wen sollten wir ansprechen, um eine Lernende Gemeinschaft zu beginnen?

Bezirksweit:

Folgende bezirksweite Akteure der Evang. Landeskirche sind für eine geplante Lernende Gemeinschaft mögliche Teilnehmer oder wichtige Kontakte.

Akteur	Ansprechperson
<i>Bezirksjugendwerk</i>	Jugendreferent/in, Vorsitzende/r des Bezirksarbeitskreis (BAK)
<i>Bezirksbeauftragte für Kinderkirche, Konfirmandenarbeit, Jugendarbeit</i>	Bezirksjugendpfarrer/in
<i>Dekan/in</i>	Dekane sollten immer informiert sein, wenn in ihrem Bezirk eine Lernende Gemeinschaft geplant ist. Sie werden vermutlich nicht selbst teilnehmen, können aber wichtige ideelle Unterstützer werden. Manchmal sind die Dekane auch Mitglied im Bezirksjugendausschuss.
<i>CVJM</i> (wenn er gemeindeübergreifend arbeitet)	Vorsitzender / Vorstand
<i>Schuldekane</i>	Die Schuldekane sind für mehrere Bezirke verantwortlich. Bei geplanten Kooperationen im Bereich Schule sollten sie angesprochen werden.
<i>Kirchenmusik auf Bezirksebene (z.B. Kinderchöre etc.)</i>	Bezirkskantor/in

In den Gemeinden:

Es gibt verschiedene Akteure, die für eine Lernende Gemeinschaft gewonnen werden können.

Akteur	Ansprechperson
<i>Konfirmandenarbeit</i>	Pfarrer/in ist Ansprechpartner, da die Konfirmandenarbeit Teil seines/ihrer Dienstauftrages ist.
<i>Kinderkirche</i>	Pfarrer/in ist Ansprechpartner, da er/sie die Aufgaben der Kinderkirche an Ehrenamtliche delegiert und teilweise zu den Vorbereitungsteams gehört.
<i>Jungscharen und Jugendgruppen, die von der Gemeinde selbst organisiert werden</i>	Jugendreferent/in, Jugendausschuss der Gemeinde
<i>CVJM</i> (in Gemeinden, in denen er lokal für die Jugendarbeit verantwortlich ist; „selbständig im Auftrag der Gemeinde“)	Vorsitzender / Vorstand
<i>Kirchenmusik</i> (Schnittstellen sind Kinderchorarbeit oder Musicalprojekte für Kinder und Jugendliche)	Chorleiter und/oder Organist
<i>Kirchengemeinderat (KGR)</i>	Der/die Zuständige für Jugendarbeit (evtl. nicht selbst in Jugendarbeit aktiv, aber im KGR in der Rolle des Ermöglichers/Unterstützers)

Weitere Träger der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk:

Für eine Lernende Gemeinschaft könnt ihr auch Gemeinden und Werke gewinnen, die zur Diakonischen Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen (DAeK), zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (ACK), zur Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej), oder zur Deutschen Evangelischen Allianz e. V. gehören. Im Folgenden einige Beispiele.

Name	Kontakt
<i>Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)</i>	Link zur Deutschlandkarte der EmK-Gemeinden.
<i>Südwestdeutscher Jugendverband »Entschieden für Christus« (EC) e.V.</i>	Link zur Liste der örtlichen Jugendarbeiten nach Postleitzahlen sortiert.
<i>Baptisten</i>	Link zur Übersicht der Baptisten-Gemeinden in Baden-Württemberg.
<i>Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg (VCP)</i>	Link zur Übersicht der Stämme und Gruppen.
<i>Ferien- und Waldheime</i>	Link zur Übersicht der Waldheime in Württemberg.
<i>Die Apis - Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e. V.</i>	Link zur Übersicht der Orte mit Gruppen und Kreisen der Api-Jugend.
<i>Liebenzeller Gemeinschaftsverband e. V.</i>	Link zur Übersicht der örtlichen Gemeinschaften und Gemeinden.
<i>Volksmission</i>	Link zur Übersicht der Volksmission-Gemeinden.
<i>Bund Freier evangelischer Gemeinden Deutschland (FeG)</i>	Link zur Übersicht der FeG-Ortsgemeinden.

Die vollständigen Mitgliedslisten der jeweiligen Dachorganisation findet ihr unter:

- Diakonische Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen (DAeK)
<https://www.diakonie.de/auf-einen-blick/konferenz-evangelischer-kirchen-fuer-diakonie-und-entwicklung>
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (ACK)
www.oekumene-ack.de
- Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)
www.evangelische-jugend.de
- Deutsche Evangelische Allianz e. V.
www.ead.de

2. Welche Fragen kommen häufig auf und wie können wir darauf antworten?

Kurz zusammengefasst – was bringt uns die Teilnahme an einer Lernenden Gemeinschaft?

AW:

1.) Die drei entscheidenden Aspekte eurer Kinder- und Jugendarbeit werden gleichermaßen berücksichtigt: **die geistliche Motivation, die Beziehungen und die Strukturen**. Dadurch könnt ihr euren Veränderungsprozess umfassend gestalten und auf eine sichere Grundlage stellen.

2.) Unsere qualifizierten Perspektiventwickler begleiten eure Veränderungsprozesse intensiv mit. Sie eröffnen euch und den anderen Teams einen Gestaltungsraum, in dem ihr eigene Handlungsschritte für eure Veränderungsthemen entwickelt und umsetzt. Somit habt ihr **Lösungen, die genau zu eurer Situation passen** und in der Zeit zwischen den Wochensessions **kompetente Unterstützung** durch unsere Coaches.

3.) Der Ablauf der Wochenenden wird **ergebnisorientiert und fokussiert** gestaltet. Ihr erstellt für euch am Ende jedes gemeinsamen Wochenendes einen klaren Umsetzungsplan. Damit werden die gewonnenen Perspektiven zur greifbaren Realität. Da keine Einzelpersonen, sondern Teams an den Wochenendsessions teilnehmen, ist die **Umsetzung der erarbeiteten Ziele** in der Organisation deutlich einfacher.

4.) Gemeinsam an einem größeren Ziel zu arbeiten **stärkt Verbundenheit und fördert Wachstum**. Ihr gewinnt eine stärkere Vernetzung zwischen den verschiedenen Feldern der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und auch zu Jugendverbänden und anderen Trägern der christlichen Jugendarbeit.

Die Teams profitieren für ihre eigenen Prozesse gerade auch von den Erfahrungen und Sichtweisen der anderen teilnehmenden Teams.

Sind 18 Monate nicht sehr lang?

AW:

Unsere Erfahrung ist, dass wirkliche Veränderung Zeit benötigt. Zu oft werden gute Ideen und Visionen entwickelt, die dann wieder vom Alltag ausgebremst werden. Das Format der Lernenden Gemeinschaften zielt darauf ab, gute Ideen und Visionen zu finden und diese dann auch praktisch und nachhaltig umzusetzen. Und diese Umsetzung benötigt Zeit, damit sie gelingt.

Wie bekommen wir so ein aufwändiges Konzept bei uns durch? Das klappt doch nie und alles bleibt beim Alten.

AW:

Der Vorteil der Lernenden Gemeinschaften ist, dass sie sich über 18 Monate erstrecken, aber die Anzahl der Wochenendsessions auf vier begrenzt ist. Das bedeutet: nur ein Wochenende im Halbjahr. Zudem bieten die 18 Monate ausreichend Zeit, um Entschlüsse Schritt für Schritt umzusetzen. Welche Entschlüsse das jeweils sind und wie aufwändig oder einfach umsetzbar sie sind, entscheidet jedes Team für sich selbst und passt sie an die eigene Situation an.

Wir haben eigentlich alles was wir brauchen und es läuft gerade ganz gut – wozu also Lernende Gemeinschaft und Vernetzung?

AW:

Wir leben in einer Zeit mit schnellen Veränderungen. Es gibt aufkommende Trends, die nicht alle Gemeinden und Werke sofort betreffen, abhängig von Region, Größe und Struktur. Vielleicht gibt es eine gesellschaftliche Herausforderung, die eure Gemeinde noch gar nicht betrifft, andere Gemeinden aber schon. In einer Lernenden Gemeinschaft könnt ihr euch mit euren Erfahrungen und Themen einbringen und schon frühzeitig Erfahrungswerte von anderen nutzen. Zudem können neue Ideen hilfreich sein, euer bestehendes Angebot weiterzuentwickeln, zu ergänzen oder durch Kooperation neue Bereiche zu erschließen.

3. Wo erhalten wir weitergehende Unterstützung?

Wir sind für euch da! Gerne kommen wir zu Gemeinden, Werken oder Gremien aus eurem Bezirk und stellen das Format zur Perspektiventwicklung vor. Alle Interessierten können dazu eingeladen werden – die passende Gelegenheit, Neugier zu wecken und Fragen zu klären. Anfragen bitte an Ilse-Dore Seidel: Ilse-Dore.Seidel@ejwue.de

Eine gute Übersicht zum Format der Perspektiventwicklung und Erfahrungsberichte bisheriger Teilnehmer findet ihr unter:
www.perspektive-entwickeln.de

Kontakt:

Seidel, Ilse-Dore

Landesreferentin, Projektleitung

ilse-dore.seidel@ejwue.de

Tel: 0711/9781-279

Knöll, Birgit

Sekretariat und Service

birgit.knoell@ejwue.de

Tel: 0711/9781-215

Fax: 0711/9781-30